

## Vitabase 9002



**konservierungsmittelfreier Hydrosol-Tiefgrund,  
gut verfestigend, tief eindringend, haftvermittelnd, für innen**



### Anwendungsbereich

Konservierungsmittelfreier Hydrosol-Tiefgrund zum Grundieren saugfähiger Untergründe im Innenbereich, z. B. Putz, Beton, Gipskarton oder Dispersionsaltanstriche. Zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe und zum Festigen an der Oberfläche leicht sandender Putze, Gipsputze und -spachtel. Auch als Grundierung auf saugfähigen mineralischen Untergründen, z. B. zementhaltige Mörtel oder Spachtelmassen, einsetzbar.

### Eigenschaften

- konservierungsmittelfrei, daher für Allergiker geeignet
- emissionsarm, lösemittel- und weichmacherefrei
- wässrige Hydrosol-Grundierung auf Mikroemulsionsbasis
- für innen
- tief eindringend
- gut verfestigend
- haftvermittelnd
- leicht verarbeitbar
- alkalibeständig
- schnell trocknend

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	milchig-transparent
<b>Werkstoffbasis</b>	Acrylat-Copolymer-Hydrosol
<b>Dichte</b>	ca. 1,0 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	10 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	In der Regel unverdünnt verarbeiten. Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen, um Glanzstellen zu vermeiden.
<b>Auftrag</b>	Vitabase 9002 vorzugsweise im Streichverfahren auftragen und einarbeiten. Auch im Sprühverfahren verarbeitbar. Glanzstellen vermeiden.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 150–200 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich in Abhängigkeit vom Saugverhalten des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und frostfrei, innerhalb von 60 Monaten verarbeiten.  
Anbruchgebinde dicht verschließen

## Deklaration

<b>Hinweise</b>	Sprühnebel nicht einatmen.
<b>Produkt-Code</b>	BSW20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

## Beschichtungsaufbau

<b>Untergrundvorbehandlung</b>	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, trag- und saugfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
<b>Grundierung</b>	Normal und stark saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III), Beton, Gipskarton oder Kalksandsteinmauerwerk mit Vitabase 9002. Zur Grundierung von Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1–B7) den Hinweis beachten. Die Grundierung darf keinen geschlossenen, glänzenden Film bilden.
<b>Weiterer Aufbau</b>	Je nach Anforderung oder Auswahl vorzugsweise mit den konservierungsmittelfreien Brillux Innendispersionsfarben, aber auch mit allen Brillux Innenwandfarben, Plastiken, Putz-Systemen oder Wandbelägen überarbeitbar.

## Hinweise

- Untergrundbeschaffenheit** Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.
- Beschichtung Gipsputze** Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Haftung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir den kompletten Beschichtungsaufbau mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen.
- Tapezierung auf Gipsputz** Bei Tapezierarbeiten auf Gipsputz mit z. B. Tapete oder Raufaser ist in der Regel ein Vorkleistern durchzuführen, siehe hierzu auch BFS-Merkblatt Nr. 16.
- Gipspachtelmassen auf Gipskarton** Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de